

DEGEVAL-NEWSLETTER 2019/08

INHALT

Vorwort	2
Ankündigungen und Hinweise	3
FTI-Strategie Online-Befragung	3
Veranstaltungen	3
GESIS Training des Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften	3
Evaluation 2019 – Registration opened	3
Publikationen	3
von Werthern: Theoriebasierte Evaluation.....	3
Bamberger, Mabry: RealWorld Evaluation. Working Under Budget, Time, Data, and Political Conostraints	4
Sheingold, Bir: Evaluation for Health Policy and Health Care. A Contemporary Data-Driven Approach	4
Online-Publikationen	4
fteval JOURNAL for Research and Technology Policy Evaluation, Issue 48.....	4
Impressum	5

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

bereits in wenigen Tagen beginnt in Bonn unsere **22. Jahrestagung**. Unser lokaler Partner bei der Organisation ist das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) in Kooperation mit dem ZEM (Uni Bonn), das Tagungsthema ist „Evaluation und Nachhaltigkeit“.

Der **Begriff der Nachhaltigkeit** teilt ja mit der Evaluation das Schicksal, dass ein fachwissenschaftlich gut definiertes und abgrenzbares Konzept im öffentlichen Raum eine gewisse „Karriere“ erfahren hat, in der sich der Begriff oft verselbstständigt und weit vom konzeptionellen Kern entfernt hat. Beiden Begriffen wohnt offenbar eine gewisse **Anmutungsqualität** inne, die sie insbesondere für Diskurse im politischen Raum attraktiv machen, da mit ihnen bestimmte Ansprüche, Erwartungen und Versprechungen assoziiert und kommuniziert werden können.



So kann der Begriff der Evaluation in der öffentlichen Kommunikation verwendet werden, um Qualitätsbewusstsein zu kommunizieren und den Anspruch der Wissenschaftlichkeit für das eigene Handeln zu reklamieren oder für fremdes Handeln einzufordern. Für Fälle, in denen die tatsächliche Nutzung der Evaluationsfunktion darüber nicht hinausgeht, wird heute die Bezeichnung **symbolische Evaluationsnutzung** verwendet. Ein Begriff übrigens, der u.a. durch einen englischsprachigen Aufsatz der österreichischen Soziologin Karin Knorr von 1977 in damals noch leicht anderer Bedeutung Eingang in die internationale Evaluationsliteratur genommen hat.

Alle von uns, die regelmäßig mit Ausschreibungsprozessen und der dort üblichen „**Antragsprosa**“ konfrontiert sind, können wahrscheinlich bestätigen, dass „Nachhaltigkeit“ dort oft ähnlich symbolisch verwendet wird. Dann allerdings meist, um die **Dauerhaftigkeit** von Maßnahmen oder die **Langfristigkeit** von Wirkungen entweder in der Ausschreibung einzufordern oder im Antrag zu versprechen. Auch hier kann man die Frage stellen, inwiefern die Umsetzung über das Symbolische hinausgeht. Denn wie wir ebenfalls alle wissen ist es auf der Gegenstandsebene nicht trivial, nach Ende einer Förderung **Bleibendes zu hinterlassen**, und auf der Evaluationsebene ist es nicht trivial, dieses **Bleibende nachzuweisen**. Ich persönlich bin sehr gespannt, wie diese Aspekte in den Beiträgen der Tagung aufgegriffen werden.

Aber einen Moment, „Nachhaltigkeit“ ist ja noch viel weitergehender. Nachhaltigkeit nur als **gut klingende Synonyme** für Dauerhaftigkeit oder Langfristigkeit zu verwenden, entspricht ja eher dem oben angesprochenen Alltagsgebrauch des Begriffs. Die fachliche Debatte versteht darunter deutlich elaboriertere Konzepte. Im Kontext der nachhaltigen Entwicklung wird der Begriff triadisch mit den Komponenten **ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit** verstanden. Und für die Evaluation besonders relevant ist der Begriff im Kontext der **OECD-DAC-Kriterien**, die u.a. mit Hilfe konkreter Prüffragen eine klare Operationalisierung von „Nachhaltigkeit“ bzw. „nachhaltiger Entwicklung“ erlauben. Die Diskussion der Frage, wie sich diese v.a. in den Bereichen Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit etablierten Konzeptionen **fruchtbar für andere Einsatzfelder der Evaluation** machen lassen, interessiert mich im Rahmen der Tagung mindestens gleichermaßen.

Die Workshops, Keynotes, Plenumsdiskussionen, Sessions und nicht zuletzt die von unseren Teilnehmenden besonders geschätzten Pausengespräche bieten sicherlich wieder umfassende Gelegenheiten, um diese und viele weitere Fragen rund um die Evaluation zu diskutieren. Ich hoffe, wir sehen uns in Bonn!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

FTI-STRATEGIE ONLINE-BEFRAGUNG

Im Rahmen der Erarbeitung der neuen FTI-Strategie Österreichs wird eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei haben sowohl wesentliche Stakeholder als auch die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit, ihre Expertise zu den Themenbereichen Humanressourcen, Grundlagenforschung, Forschungsinfrastrukturen, EU-Missionen und EU-Partnerschaften, Internationalisierung sowie Angewandte Forschung und Impact auf Wirtschaft und Gesellschaft einzubringen. Die Umfrage läuft bis zum 31.10.2019.

>> [Zur Umfrage](#)

VERANSTALTUNGEN

GESIS TRAINING DES LEIBNIZ-INSTITUTS FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Das GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Mannheim bietet wechselnde Kurse zu evaluierungsrelevanten Methoden an. Die Kurse finden entweder auf Deutsch oder auf Englisch statt. Die Veranstaltungsorte sind Köln und Mannheim.

>> [Zur Veranstaltungsliste](#)

EVALUATION 2019 – REGISTRATION OPENED

Veranstaltungsdatum: 14. – 16.11.2019

Veranstaltungsort: Minneapolis, USA

Anmeldefrist: 11.10.2019 (Early Bird)

The „Paths to the Future of Evaluation“ Conference, organised by the American Evaluation Association, is taking place in Minneapolis. This environment offers opportunities to connect with evaluators from across the globe, gaining new knowledge in the workshops and discussions and participate in finding new ideas for the future of evaluation.

>> [More Information](#)

PUBLIKATIONEN

VON WERTHERN: THEORIEBASIERTE EVALUATION

Anna von Werthern stellt die Herausforderungen der Entwicklung einer Programmtheorie als zentralen Schritt für die Umsetzung von theoriebasierten Evaluationen (TBE) in die Praxis dar, entwickelt ein präskriptives Verfahrensmodell zur Programmtheoriekonstruktion im Hochschulkontext und wendet dieses beispielhaft an. Die Autorin geht dabei dringlichen evaluationstheoretischen Fragestellungen nach, etwa: Welche erkenntnistheoreti-

schen Prinzipien der Theoriebildung sind relevant? Wie kann die theoriebasierte Evaluation anschlussfähiger für die Praxis werden? Es lässt sich zeigen, dass ein methodologisch geleitetes Vorgehen zur Programmtheoriekonstruktion einen hohen Prozessnutzen für die Praxis aufweist. [Verlagstext]

VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2019, ISBN: 978-3-658-27578-5, 436 Seiten, 53,45€ [eBook: 42,99€]

>> [Zur Publikation](#)

BAMBERGER, MABRY: REALWORLD EVALUATION. WORKING UNDER BUDGET, TIME, DATA, AND POLITICAL CONOSTRAINTS

RealWorld Evaluation: Working Under Budget, Time, Data, and Political Constraints addresses the challenges of conducting program evaluations in real-world contexts where evaluators and their clients face budget and time constraints. The book is organized around the authors' seven-step model that has been tested in workshops and practice environments to help the evaluation implementers and managers make the best choices when faced with real world constraints. The Third Edition includes a new chapter on gender equality and women's empowerment and discussion of digital technology and data science. [Verlagstext]

SAGE Publishing, 2019, ISBN: 978-1-544-31878-3, 568 Seiten, \$92.00 [eBook: \$46.00]

>> [To Publication](#)

SHEINGOLD, BIR: EVALUATION FOR HEALTH POLICY AND HEALTH CARE. A CONTEMPORARY DATA-DRIVEN APPROACH

Evaluation for Health Policy and Health Care: A Contemporary Data-Driven Approach explores the best practices and applications for producing, synthesizing, visualizing, using, and disseminating health care evaluation research and reports. This graduate-level text will appeal to those interested in cutting-edge health program and health policy evaluation in this era of health care innovation. Editors Steven Sheingold and Anupa Bir's core text focuses on quantitative, qualitative, and meta-analytic approaches to analysis, providing a guide for both those executing evaluations and those using the data to make policy decisions. It is designed to provide real-world applications within health policy to make learning more accessible and relevant, and to highlight the remaining challenges for using evidence to develop policy. [Verlagstext]

SAGE Publishing, 2019, ISBN: 978-1-544-33371-7, 336 Seiten, £70.00

>> [To Publication](#)

ONLINE-PUBLIKATIONEN

FTEVAL JOURNAL FOR RESEARCH AND TECHNOLOGY POLICY EVALUATION, ISSUE 48

The 48th issue of the fteval JOURNAL for Research and Technology Policy Evaluation contains the proceedings of the conference "Impact of Social Science and Humanities for a European Research Agenda Valuation of SSH in mission-oriented research" in Vienna in 2018. This proceedings include Working Papers as well as posters.

>> [To publication](#) (PDF)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 03-246
D-55099 Mainz

Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869

Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868

E-Mail: info@degeval.org

<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)

Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)

Dr. Marianne Lück-Filsinger

Stefan Schmidt, MoP

Dr. Sonja Sheikh